

Literatur

- BAY LFU (= BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, Hrsg., 2022): Artenreichtum fördern – wertvolle Blühflächen anlegen. Wissenswertes über gebietseigenes Saatgut und alternative Methoden. – 2. Auflage, Augsburg: 6 S.
- CRISPI, N. & HOIß, B. (2021): Warum eigentlich gebietsheimisches Saatgut? – ANLiegen Natur 43(2): 39–46; www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/meldungen/wordpress/gebietsheimisches-saatgut/.
- DURKA, W., BOSSDORF, O., BUCCHAROVA, A. et al. (2019): Regionales Saatgut von Wiesenpflanzen: genetische Unterschiede, regionale Anpassung und Interaktion mit Insekten. – Natur und Landschaft 94(4): 146–153.
- HEINZ, S., RUPP, F., MAYER, F. et al. (2018): Transfer – Artenreicherung im Wirtschaftsgrünland, Übertragung der Erfahrungen aus dem Naturschutz auf die Landwirtschaft. – Schriftenreihe der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (Hrsg.) 8: 142 S.
- JESCHKE, L. (2008): Einfluss von Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen auf die Artendiversität und Artenzusammensetzung von Gefäßpflanzen und Kryptogamen in mitteleuropäischen Kalkmagerrasen. <https://mediatum.ub.tum.de/doc/649546/document.pdf>.
- JESCHKE, M. (2009): Auswirkungen verschiedener Renaturierungs- und Managementverfahren auf die Artendiversität von Gefäßpflanzen und Kryptogamen in Kalkmagerrasen. – Laufener Spezialbeiträge 2/09, Vegetationsmanagement und Renaturierung: 103–112; www.anl.bayern.de/publikationen/spezialbeitraege/lbsb2009_2.htm.
- NICKEL, H. (2015): Zoologische Erfolgskontrollen auf neu angelegten Feuchtflächen im Königsauer Moos: Untersuchungen an Zikaden nach Mähgutübertragungen. – Unveröff. Studie i. A. des Landschaftspflegeverbandes Dingolfing-Landau e.V. Göttingen und Dingolfing: 53 S.
- SEITHER, M., ENGEL, S., KING, K. et al. (2018): FFH – Mähwiesen, Grundlagen – Bewirtschaftung – Wiederherstellung. – Hrsg. LAZBW (= Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg – Grünlandwirtschaft: 73 S.
- ZALHHEIMER, W. (2013): Mit Naturgemischen zu naturgemäßen Wiesenbiotopen. – ANLiegen Natur 35(1): 25–29; www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an35105zahlheimer_2013_naturgemische.pdf.

Autoren



Dr. Jochen Späth,
Jahrgang 1960.

Studium der Biologie und Promotion in Tübingen. Von 1987 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ministère de la Production Animale, Côte d'Ivoire, sowie der Ökologischen Station Fabrik-schleichach, Universität Würzburg. 1990 bis 1993 Kreisbiologe des Landkreises Dingolfing-Landau. Seit 1993 Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Dingolfing-Landau e.V.

Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau
+49 8731 87-307
jochen.spaeth@landkreis-dingolfing-landau.de



Dr. Bernhard Hoiß,
Jahrgang 1981.

Studium der Biologie in Regensburg. Nach kurzer Zeit in einem Planungsbüro Promotion und wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Bayreuth und Würzburg zu Pflanzen-Bestäuber-Interaktionen. Anschließend Biodiversitätsbeauftragter an der Regierung von Schwaben. Seit 2016 an der ANL mit den Schwerpunkten Biodiversität und Öffentlichkeitsarbeit.

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
+49 8682 8963-53
bernhard.hoiss@anl.bayern.de

Zitiervorschlag

SPÄTH, J. & HOIß, B. (2023):
Artenreiche Wiesen schaffen und aufwerten:
Praxistipps und -beispiele zur Mähgutübertragung. – ANLiegen Natur 45(1): 63–76,
Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.